



Die Lage ist hochbrisant!

In den Medien schlug unlängst jemand klare Töne an: 2015 seien über eine Million Flüchtlinge nach Deutschland gekommen – weitgehend unkontrolliert. Die Kanzlerin habe damals eigenmächtig die Grenzen nach Österreich geöffnet, ohne Absprache mit den anderen EU-Mitgliedsstaaten. Weiter im O-Ton: "Wenn wir jetzt nicht handeln, droht sich die Situation zu wiederholen" und "Wer auf Zeit spielt und versucht, das Thema bis zur Bundestagswahl zu ignorieren, verhält sich zynisch." Na, wer hat das gesagt? Alexander Gauland, Frauke Petry oder gar Björn Höcke?

Nein, Martin Schulz, der Kanzlerkandidat der SPD! Er sprach aus, was AfD und mündige Bürger bereits seit zwei Jahren äußern und dafür in die rechte Ecke gedrängt werden. Doch warum greift der rote Martin dieses Thema jetzt auf und stört damit das Schlaflied der Kanzlerin, welches diese dem Wahlvolk ins Ohr säuselt? Ganz einfach: Er braucht dringend ein zündendes Thema, das ihm Stimmen beschert. Einen Funken, der das Feuer unterm Kessel der Wahlkampflok erneut entfacht, die dann mit Dampf den Schulz Zug vom Abstellgleis schiebt, so das Kalkül. Schließlich haben Gerechtigkeit, Steuerkonzept, Zukunftsplan und Ehe für alle noch nicht einmal zarte Kondensstreifen am Wählerhorizont hinterlassen. Darum nun das Flüchtlingsthema. Dass Herr Schulz die illegalen Grenzübertreter mal als "goldbringend" erachtete, davon ist allerdings nichts zu hören. Auch nicht davon, dass die SPD die Ausweitung des Bleiberechts ins Wahlprogramm aufgenommen hat, gegen grenznahe Aufnahmelager ist, sich in einigen Bundesländern strikt weigert, abgelehnte Asylbewerber abzuschieben sowie Obergrenzen und Grenzsicherungen ablehnt. Er ist und bleibt eben ein "Hinterherläufer", der Kandidat.

Anders als die AfD, die schon 2015 auf das beschriebene Szenario hinwies und die Gefahren der unkontrollierten Zuwanderung und der gesetzeswidrigen Aussetzung von Dublin III benannte. Auch die AfD-Fraktion im Gemeinderat Isernhagen hat das Thema immer wieder auf die Agenda gebracht und Lösungsvorschläge unterbreitet. Übrigens anders, als der Kandidat. Denn der hat mal wieder nur Nebelkerzen im Gepäck.

Mit Ihrer Stimme der Vernunft Politprofiteure und „Berufspolitiker“ der Schurkel- und Hilfstruppen in den politischen Orkus schicken.

Deshalb am 24. September das Original wählen - AfD, die Alternative für Deutschland!

Ihr

Dr. Fritz Küke, Fraktionsführer der AfD Fraktion im Gemeinderat zu Isernhagen

[www.afd-isernhagen.de](http://www.afd-isernhagen.de)